

# Deutsche Bücher als Übersetzungen in Polen, Rußland und in der Tschechoslowakei

Von Ludwig Schönrod

Die Verleger Polens bringen oft und gern Übersetzungen aus fremden Sprachen auf den dortigen Büchermarkt. Die allgemeine literarische Produktion beträgt im Jahresdurchschnitt rund 10 000 Veröffentlichungen, von denen regelmäßig 500 bis 600 Stück Wiedergaben aus fremden Sprachen darstellen. Die für 1934 gültige Liste der Übersetzungsliteratur Polens stützt sich auf die beiden bekannten Veröffentlichungen »Urządowy Wykaz Druków wydanych w Rzeczypospolitej Polskiej« und »Wykaz druków polskich lub polski dotyczących wydanych zagranicą«. An Hand dieser offiziellen Zusammenstellungen läßt sich ermitteln, daß insgesamt 612 Übersetzungen in Polen herausgekommen sind. Davon sind 11 in nichtpolnischer Sprache für die im Lande ansässigen Minderheiten bestimmt (Ruthenen, Weißrussen und Juden). Es wird sehr viel aus dem Englisch-Amerikanischen übertragen. Die Menge der Bücher, die aus dem Deutschen stammen, bleibt etwa um ein Drittel hinter den englisch-polnischen Ausgaben zurück. Das Interesse für Übersetzungsliteratur hat sich beim Lesepublikum Polens gehoben, wenn man die Anzahl der übersetzten Einzelbände als Wertmesser für derartige Feststellungen überhaupt gelten lassen will. Es wurde in das Polnische im Jahre 1934 in 78 Fällen mehr übersetzt als in der vorhergehenden gleichen Zeitspanne, das bedeutet eine Zunahme von 14,6 v. H. Besonders aufmerksame Beachtung ist der deutschen Literatur vom polnischen Verlagsbuchhandel wiederum geschenkt worden, wie aus der erhöhten Übersetzungstätigkeit der letzten Zeit hervorgeht. Bei der ehemals deutschen jetzt polnischen Literatur ist die beachtenswerte Vermehrung von rund 25 v. H. eingetreten.

Wohl bei allen slavischen Völkern ist von jeher die Vorliebe für das deutsche wissenschaftliche Buch besonders stark ausgeprägt. Knapp die Hälfte der aus dem Deutschen in das Polnische übersetzten Werke überhaupt sind Fach- und Lehrbücher wissenschaftlichen Inhalts. Während auf dem Übersetzungsmarkt Polens ein Fünftel hiervon, in Bausch und Bogen berechnet, ursprünglich aus Deutschland stammt, verschiebt sich das Verhältnis noch weiter zugunsten ehemals deutscher Literatur, wenn nur die übersetzte Spezial- und Fachliteratur Polens allein betrachtet wird. Es ergeben sich hierbei allerhand beachtenswerte Tatsachen: Der sechste Teil aller in Polen erschienenen Übersetzungen philosophisch-religiösen Inhalts stammt aus Deutschland. Noch ein anderes Beispiel: Während die polnischen Übersetzungen rechts- und sozialwissenschaftlicher Literatur sowie pädagogischer Abhandlungen im Jahre 1934 gegenüber der Vorjahre um nicht ganz 30 v. H. nachgelassen haben, müssen die entsprechenden ehemals deutschgeschriebenen Literaturerzeugnisse, soweit sie jetzt als polnische Übersetzungen vorliegen, hiervon ausgenommen werden. Es läßt sich von den vorhin genannten Literaturgruppen nämlich eine zahlenmäßige Vermehrung um weit mehr als ein Viertel nachweisen. Ebenfalls mindestens der dritte Teil aller in polnischer Sprache wiedergegebenen sonstigen Fachliteratur des Auslandes geht auf deutsche Verlagswerke zurück. Hieraus ist ersichtlich, daß das deutsche Fachbuch bei unserem östlichen Nachbar überaus zahlreiche Freunde besitzt.

Die polnischen Übersetzer schöngeistiger Literatur haben sich im Jahre 1934 fast ausschließlich mit zeitgenössischen Schriftstellern befaßt, darunter eine ganze Anzahl Bücher, die ein falsches Bild vom heutigen Deutschland geben. Ältere Werke liegen in polnischer Neu-Ausgabe nur vereinzelt vor wie z. B. Goethes Reineke Fuchs in der Übertragung von Leopold Staff, Brüder Grimms Märchen in zwei verschiedenen Ausgaben (Warschau und Krakau). Hedwig Courths-Mahler hat wieder große Anziehungskraft ausgeübt (9 verschiedene Übersetzungen in polnischer Sprache!). In der Landeshauptstadt Warschau sind 79 ehemals deutsche nummehr polnische Verlagserzeugnisse bei 32 Firmen erschienen. Außerdem finden sich noch 8 polnische Übertragungen, bei denen im Index translationum die Angabe des Verlegers fehlt;

bei sechs Büchern hiervon ist lediglich Warschau als Druckort angegeben. Von untergeordneter Bedeutung für die literarische Produktion in Polen sind Lemberg (17 deutsch-polnische Übersetzungen bei zwölf Verlegern), Krakau (9 Übersetzungen aus dem Deutschen bei vier Verlegern) und Posen (8 Übersetzungen bei sechs Verlegern). Außerdem seien noch der Vollständigkeit wegen als weitere polnische Verlagsorte Wilna, Kolomea, Ludsch und Oberpruppe (Westpreußen) genannt. Neun Bücher, die ursprünglich deutsch abgefaßt sind, sind außerhalb Polens als polnische Übertragung in Moskau verlegt worden.

Gesamtanzahl der polnischen Übersetzungen und Anzahl derjenigen aus dem Deutschen nach Wissenschaftsgebieten.

Es wurden gezählt:	Gesamtanzahl der polnischen Übersetzungen		Davon sind aus dem Deutschen	
	1933 Stück:	1934 Stück:	1933 Stück:	1934 Stück:
Philosophie, Religion . . . . .	72	123	18	20
Recht, Sozialwissenschaft, Pädagogik	116	89	19	27
Naturwissenschaft, Technik . . . . .	38	38	15	11
Geschichte, Erdkunde . . . . .	29	26	3	7
Schöne Literatur, Kunst . . . . .	272	332	48	63
Verschiedenes . . . . .	7	4	—	—
Zusammen:	534	612	103	128

Im Anschluß hieran ist von dem Übersetzungsmarkt in Rußland kurz zu erwähnen, daß die Anzahl der aus fremden Sprachen übernommenen russischen Veröffentlichungen im allgemeinen stark zugenommen hat (1934: 693 und 1933: 659 Einheiten). Davon sind über 36 v. H. deutscher Herkunft. Die russischen Übersetzungen erscheinen in der Hauptsache im amtlichen und halbamtlichen Verlag (besonders in Moskau und Leningrad). Bei den Wiedergaben in die russische Sprache handelt es sich in vielen Fällen um Bücher für Schulzwecke und ähnliches. Hierbei sind naturwissenschaftliche und technische Abhandlungen stark bevorzugt. Nach »Kniznaja letopis« sind 252 Bücher aus dem Deutschen in das Russische übertragen worden (1933: 269 Einheiten). Die internationale Aufstellung des »Index translationum« gibt für die zusammengefaßte Gruppe Recht, Sozialwissenschaften, Pädagogik u. a. sechs ehemals deutsche Werke an. In 196 Fällen sind ursprünglich deutsch geschriebene Veröffentlichungen naturwissenschaftlich-technischen Inhalts als russische Übertragungen herausgekommen. Mit Geschichte und Erdkunde befassen sich 6 Bücher, die deutschen Ursprungs sind. Der Schönen Literatur und Kunst gehören 44 ehemals deutsche jetzt russische Schriften an. Philosophische und religiös-theologische Verlagsveröffentlichungen sind aus dem Deutschen überhaupt nicht übertragen worden.

Die Titelangaben der von den Verlegern in der Tschechoslowakei herausgebrachten Werke sind u. a. im Bücherverzeichnis »Bibliografický Katalog Československé Republiky« zu finden. Rund der zehnte Teil aller von tschechischen und slowakischen Firmen herausgebrachten Druckschriften entfällt auf Übersetzungen aus den verschiedensten fremden Sprachen. Im Jahre 1933 wurden 431 und im Jahre 1934 dagegen 395 derartige Bücher dort verlegt. Es ergibt sich also ein Rückgang von knapp 9 v. H. Bei der Literatur, die aus dem Deutschen übernommen ist, läßt sich dagegen neuerdings eine kleine zahlenmäßige Zunahme feststellen. 1933 sind 89 und 1934 insgesamt 92 Verlagswerke deutschen Ursprungs in der Tschechoslowakei erschienen. Unter diesen befinden sich zwei Übertragungen in englischer Sprache, die beide in Prag herausgekommen sind.

Das Interesse für deutsche Belletristik ist bei den Tschechen und Slowaken entschieden im Zunehmen begriffen. Früher waren rund zwei Drittel der aus dem Deutschen in das Tschechische und Slowakische übersetzten Literatur Bücher schöngeistigen Inhalts,